

„EXIT TO MEXICO“

Donnerstag, 23. Mai 2013

19:30 Uhr
Synagoge Baden

(Grabengasse 14, 2500 Baden)

PROGRAMM

1) **Paul Hindemith** (1895-1963) - **Fünf Stücke, op. 44**

Orchester Valsassina Ensemble

Dirigent Marc Leroy- Calatayud (Schweiz)

2) **Hanns Eisler** (1898-1962) - **Ernste Gesänge**

Tenor León de Castillo (Mexiko/Österreich)

Orchester Valsassina Ensemble

Dirigent Marc Leroy- Calatayud (Schweiz)

3) **Paul Hindemith** (1895-1963) - **Quartett Nr. 3, op. 16, 3. Satz**

Quatuor du Soleil:

Yury Revich, Russland

Lukas Medlam, Ö-UK

Jean Philippe Oliver, Deutschland

Irmelin Jansen, Dänemark

4) **Marcel Rubin** (1905-1995) - **Divertimento für Violine, Violoncello und Klavier, 1. Satz**

Klaviertrio Eisendle / Chan Sabido (Ö-Mex)

5) **Hanns Eisler** (1898-1962)

Horatios Monolog - Text W. Shakespeare

Speisekammer - Text B. Brecht

The Rat Men - Text B. Brecht

Tenor: León de Castillo (Mexiko/Österreich)

Klavier: Hannah Eisendle (Österreich)

6) **Ruth Schönthal** (1924-2006) - **2 Preludes aus "6 Preludes for Piano", Mexico 1942**

Klavier: Hannah Eisendle

7) **Egon Neumann** (1894-ca. 1950)

Du hast mich nie geliebt, Text von Karl Farkas

Bisserl Liebe bisserl Wein, Text von Karl Farkas

Grüß dich Gott süße Maus, Text von Leopold Krenn, Carl Lindau und Karl Farkas

Tenor: León de Castillo (Mexiko/Österreich)

Klavier: Hannah Eisendle (Österreich)

8) **Mexikanische musikalische Leckerbissen ...**

Ruth Schonthal (Schönthal) (1924 - 2006) wurde als Tochter von aus Wien stammenden Eltern in Hamburg geboren. Sie galt als Wunderkind und studierte am Stern'schen Konservatorium in Berlin. Die Familie musste 1938 über Schweden, später über Moskau und Wladiwostok nach Mexiko fliehen. Ruth war Pianistin und Komponistin und durfte bereits ab dem 18. Lebensjahr ihre Werke im Palacio de Bellas Artes (einem Musentempel ähnlich dem Wiener Musikverein) spielen. Paul Hindemith holte sie 1946 als Studentin an die Yale University. Bis zu ihrem Tod im Jahr 2006 war sie Professorin für Komposition an der New York University. **Erstmals werden Werke aus ihrer Zeit in Mexiko durch die junge Pianistin und Komponistin Hannah Eisendle in Österreich aufgeführt.**

Paul Hindemith (1895 - 1963) ist einer jener Komponisten, welche bereits einen hohen Bekanntheitsgrad in der Weimarer Republik, aber auch in anderen Ländern Europas erlangt haben, bevor die Nationalsozialisten ihre Karriere brutal unterbrachen. Im Fall von Hindemith haben sich sogar Hitler, Goebbels und Göring persönlich gegen ihn eingesetzt. 1936 wurden seine Werke verboten und es wurde für Hindemith unerträglich, sodass er mit seiner Frau ins Exil in die Schweiz, 1940 in die USA ging. 1946 erhielt er die amerikanische Staatsbürgerschaft. Im selben Jahr unternahm er eine Konzertreise nach Mexiko, wo er auf die junge Pianistin und Komponistin Ruth Schönthal aufmerksam wurde und ihr zu einem Studium an der Yale University verhalf.

Marcel Rubin (1905 - 1995) floh 1938 nach Frankreich und wurde aber 1939 aufgrund seiner österreichischen Staatsbürgerschaft in französische und englische Internierungslager gebracht. Mit Ausbruch des Krieges erhielt er sowie seine Familie in Marseille mit Unterstützung des Diplomaten Gilberto Bosques ein Ausreisevisum nach Mexiko. Dort konnte er seiner Berufung als Komponist sowie als Chefkorrepetitor und Dirigent der mexikanischen Oper nachgehen. Er gestaltete auch das Radioprogramm „La Voz de Austria“. 1947 kehrte er nach Wien zurück, wurde Musikredakteur der „Volksstimme“ und trat 1969 aus der KPÖ aus. 1975-1984 wirkte er als Präsident der AKM und war in vielen Sparten der Komposition erfolgreich (eine Oper, 10 Symphonien, Konzerte, Kammermusik, Lieder).

Hanns Eisler (1898 - 1962), in Leipzig geboren, in Wien aufgewachsen, war Schüler von Arnold Schönberg und arbeitete in Berlin mit Bert Brecht und dem Theaterintendanten Erwin Piscator, bevor er 1933 vor den Nationalsozialisten fliehen musste. In den USA erhielt er einen Lehrauftrag in New York, bevor er wieder seinen Wohnsitz wechseln musste. Da sein Aufenthaltsvisum ausgelaufen war, musste er sich für einige Zeit nach Mexiko gehen und erhielt dort einen Lehrauftrag am Staatlichen Konservatorium von Mexico City. Ab Ende 1939 wieder in den USA kehrte er 1940/41 neuerlich für kurze Zeit nach Mexiko zurück, um an einer Filmmusik („The Forgotten Village“) zu arbeiten. 1947 wurde er „wegen unamerikanischer Umtriebe“ aus den USA vertrieben und kehrte nach Europa zurück.

Egon Neumann (1894 - ca. 1950) war als Komponist und Musikwissenschaftler tätig (u.a. schrieb er eine Dissertation über Johann Strauß). Er war als Kapellmeister am Raimundtheater in Wien tätig und verfaßte zahlreiche Wienerlieder sowie Kompositionen für Karl Farkas und Fritz Grünbaum. 1938 floh er über Frankreich nach Mexiko. Auch ihm war der Diplomat Gilberto Bosques bei der Flucht behilflich. In Mexiko trat er als Pianist und Komponist in Erscheinung. So wie Marcel Rubin war er aktives Mitglied der ARAM („Acción Republicana Austríaca de México“), einer unabhängige Bewegung von Auslandsösterreichern.

Informationen und Karten für die Veranstaltung sind beim ZIB Ticketbüro
02252/2525300, office@zib.or.at erhältlich. (2500 Baden, Grabengasse 14)

Kartenpreise (im vorigen Newsletter leider falsche Angaben): **€19,-/€16,-**, Schüler und Studenten **€10,-**
Ermäßigung für ZIB- und Ö1Club-Mitglieder.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Univ.-Prof. Dr. Gerold Gruber
Vorsitzender des Vereins exil.arte
Lothringerstraße 18
A-1030 Wien
Telefon: (+43) 1 71155-3510
gerold.gruber@exilarte.at
www.exilarte.at